Berlin, den 04.03.2024 **Presseinformation Nr. 02/2024**

1. **Gourmetküche und Weine aus Polen auf der ITB**

Tourismusorganisation präsentiert sich mit Michelin in Halle 11.2

***Polens Auftritt auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des guten Geschmacks. Besucher können in der Halle 11.2 Spezialitäten der polnischen Küche und Weine aus Polen genießen. Die polnische Tourismusbranche zeigt sich nach den Einbrüchen infolge der Corona-Pandemie wieder zuversichtlich.***

Rund 40 Aussteller aus Polen, darunter Regionen, Städte, Hotels und Reiseveranstalter, präsentieren sich vom 5. bis 7. März unter dem Dach der Polnischen Tourismusorganisation. „Auf der diesjährige ITB widmen wir uns dem kulinarischen Tourismus mit regionalen Produkten“, kündigt Rafał Szmytke, der Präsident der Polnischen Tourismusorganisation, vor dem Start der Messe an. In der „Michelin Corner“ präsentieren sich einige der rund 50 Restaurants aus Warszawa (Warschau), Kraków (Krakau) und Poznań (Posen), die 2023 im ersten Michelin-Guide für Polen ausgezeichnet wurden. Kostproben ihrer handwerklichen Fähigkeiten können Besucher als Fingerfood genießen.

Darüber hinaus werden regionale Käsesorten und Fleischprodukte aus dem Białowieski-Nationalpark im Nordosten Polens angeboten und es gibt Workshops zur Herstellung traditioneller Kräuterliköre. Bei Verkostungen können sich Besucher davon überzeugen, dass Polen auch hervorragende Weine produziert. Unter anderem werden Weine des unweit von Szczecin (Stettin) gelegenen Weinguts Turnau ausgeschenkt. Gesundheitsbewusste Gäste können mit frischen Äpfeln aus Polen ihren Vitaminstatus zu verbessern.

Nach Einbrüchen im Zuge der Corona-Pandemie ist der polnische Tourismus wieder auf der Erfolgsspur zurück. Bis November 2023 zählte man rund 34 Millionen in- und ausländische Touristen in statistisch erfassten Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten. „Das sind ein Prozent mehr als im Jahr 2019 vor der Pandemie“, zeigt sich Rafał Szmytke zufrieden. Etwa ein Fünftel von ihnen kamen aus dem Ausland. Deren Zahl lag im November 2023 nach Angaben des Statistischen Amtes um 22 Prozent über den Vorjahreswerten. „Der Tourismus aus dem Ausland nach Polen hat sich in einem Tempo erhöht, das dem europäischen Durchschnitt entspricht“, so die Bilanz von Rafał Szmytke.

„Deutschland ist seit Jahren der wichtigste ausländische Quellmarkt für Polen“, betont der Chef der Polnischen Tourismusorganisation. Rund ein Viertel aller ausländischen Gäste kommt von dort. Bis November wurden mehr als 1,5 Millionen deutsche Gäste in statistisch erfassten Betrieben registriert, ein Plus von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nimmt man Übernachtungen in kleineren Betrieben, Ferienwohnungen oder im privaten Bereich hinzu, ist für 2023 von gut drei Millionen deutschen Gästen in Polen auszugehen.

In der jüngsten Tourismusanalyse der Stiftung für Zukunftsfragen lag Polen auf Platz 9 der Europäischen Reiseziele der Deutschen, noch knapp vor dem westlichen Nachbarn Frankreich. Rund zwei von 100 Reisenden wählten danach 2023 Polen als Haupt-Reiseziel. Nach den aktuellen Daten der Forschungsgruppe Urlaub und Reisen (FUR) rangierte Polen bei den Urlaubsreisen der Deutschen ab fünf Tagen 2023 mit einem Marktanteil von zwei Prozent auf Platz neun der ausländischen Reiseziele, gleichauf mit den Niederlanden, bei Kurzreisen von zwei bis vier Tagen sogar zusammen mit Großbritannien auf Rang sieben.

Die positive Stimmung zeigt sich auch in einzelnen Städten. So vermeldet Kraków (Krakau) für 2023 rund 9,4 Millionen Gäste, ein Plus von einer Million gegenüber dem Vorjahr. Gdańsk (Danzig) erreichte mit 4,1 Millionen Besuchern einen Zuwachs von 400.000 und damit das beste Ergebnis überhaupt. Über einen deutlichen Zuwachs ausländischer Gäste freute sich die ostpolnische Metropole Lublin. Etwa 350.000 der rund 1,6 Millionen Gäste kamen 2023 aus dem Ausland, rund siebenmal so viele wie noch im Jahr zuvor. Der Aufschwung macht sich auch bei touristischen Zielen bemerkbar. Zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten im Nachbarland gehört das als UNESCO-Welterbe geschützte Salzbergwerk von Wieliczka bei Krakau. Es zählte 2023 rund 1,5 Millionen Besucher und verfehlte damit das Allzeithoch aus der Zeit vor Corona nur knapp. Fast 60 Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland.

Die touristische Belebung lässt sich auch an den Zahlen der polnischen Airports ablesen. Mit rund 50 Millionen Passagieren im Jahr 2023 wurde das bisherige Rekordergebnis von 2019 knapp übertroffen. Während der wichtigste Flughafen des Landes in Warschau mit 18,5 Millionen knapp unter dem Rekord von 2019 blieb, verzeichneten Regionalflughäfen wie Krakau oder Danzig 2023 die besten Ergebnisse ihrer Geschichte. Allein in Krakau zählte man 9,4 Millionen Fluggäste. In diesem Jahr soll die Marke von zehn Millionen geknackt werden. Deutliche Zuwächse vermeldet auch die Hotelbranche. Analysten rechnen für 2024 bei den Übernachtungen mit einem Plus von rund sieben Prozent gegenüber 2019.

Polen ist auf der ITB Berlin am Gemeinschaftsstand 100 in Halle 11.2 zu finden. Weitere Informationen zu Reisen nach Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*5.030 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

1. **Bewegung auf dem Hotelmarkt in Polen**

Mehr Übernachtungen und einige spektakuläre Neueröffnungen

***In der Zeit der Pandemie hatten die Hotels in Polen mit sinkenden Erlösen zu kämpfen. Inzwischen hat sich die Lage verbessert. Polnische Analysten rechnen für 2024 mit rund sieben Prozent mehr Übernachtungen als 2019. Auch das Hotelangebot verbessert sich. Im vergangenen Jahr gingen beispielsweise in Kraków (Krakau) die beiden Luxushotels Stradom House der Autograph Collection sowie Saski von der Curio Collection an den Start. Auch 2024 sind interessante Neueröffnungen zu erwarten.***

Der eindrucksvollste Neubau entsteht im beschaulichen Ostseebad Pobierowo. Dort will die Hotelgruppe Gołębiewski ihr Portfolio an Megahotels um einen elfstöckigen Bau mit 1.200 Zimmern in Strandnähe ergänzen. Nachdem sich die Fertigstellung verzögerte, soll zum Sommer 2024 der erste Abschnitt mit 500 Zimmern und drei Restaurants eröffnet werden. Nach Fertigstellung soll der Bau auch über ein großes Konferenzzentrum, einen Aquapark, ein Kino und verschiedene Sportanlagen verfügen.

Spektakulär ist das neue Mercure-Resort in Szczyrk (Schirk) in den Schlesischen Beskiden. Dessen geschwungene Fassade hat eine Länge von 330 Metern. Vorläufer war das Hotel Orle Gniazdo, das zu den bekanntesten Wintersportresorts der Volksrepublik Polen zählte. Dieses wurde komplett erneuert und erweitert. Die neue Fassade besteht aus transparenten, größtenteils silbergrau reflektierenden Polycarbonat-Elementen. Das Hotel wird über 447 Zimmer, einen großen Konferenz- und Wellnessbereich sowie einen Aquapark verfügen und soll Mitte des Jahres an den Start gehen.

Als neues Haus der Accor-Luxusmarke MGallery soll im Mai das Hotel Sanssouci in Karpacz (Krummhübel) im Riesengebirge eröffnet werden. Dessen Geschichte reicht bis ins Jahr 1897 zurück. Es galt damals als exklusivstes Hotel in der Region und besaß dort als erstes einen Fahrstuhl. Das historische Bauwerk wurde durch einen Neubau ergänzt. Das neue 5-Sterne-Hotel bietet neben 110 Zimmern einen komfortablen Wellnessbereich. Zwischenzeitlich erwarb der Investor, das Unternehmen Eurobud, auch das ehemalige Berghotel Orlinek in Karpacz, um es nach längerem Leerstand in ein exklusives Ferienresort zu verwandeln.

Auch in den großen Städten wird das Angebot verbessert. Mövenpick plant die Eröffnung eines neuen Stadthotels in Wrocław (Breslau). Das 1903 gegenüber vom Hauptbahnhof errichtete Hotel du Nord, später Grand Hotel, wird von Grund auf erneuert. Das neue 4-Sterne-Hotel soll Ende 2024 eröffnet werden und über 177 Zimmer sowie ein Restaurant und eine Bar verfügen.

Im Zentrum der Hauptstadt Warszawa (Warschau) wird unter anderem ein weiteres Hotel der polnischen Gruppe Puro mit rund 200 Zimmern, Restaurant und Skybar fertiggestellt. Die Eröffnung ist für Ende 2024 geplant. In Krakau soll Mitte des Jahres das Hotel Radisson RED mit rund 230 Zimmern eröffnen. Dessen Fertigstellung hatte sich mehrere Jahre verschoben. Das zweite Haus der Gruppe Motel One in Polen entsteht derzeit auf der Speicherinsel im Zentrum von Gdańsk (Danzig). Das moderne Gebäude greift die Form der historischen Speicher auf und bietet Platz für 320 Zimmer. Die Eröffnung ist für Mitte 2024 angekündigt.

Insgesamt gibt es in Polen rund 2.600 Hotels. Das leichte Wachstum der vergangenen Jahre wird sich aus Sicht von Analysten auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Informationen über Reisen nach Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*3.400 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Neues Leben in Gründerzeitviertel von Łódź

Gartenstadt Księży Młyn bietet Raum zum Wohnen und für Kultur

***In Łódź (Lodsch) können Besucher seit kurzem das Flair der Gründerzeit im modernen Gewand erleben. Unlängst wurden die letzten Revitalisierungsarbeiten im Viertel Księży Młyn (Pfaffendorf) abgeschlossen. Der Textilmagnat Karl Scheibler hatte dort ab 1855 ein riesiges Areal mit Fabriken, Arbeiterwohnungen, Versorgungsgebäuden und seinem Stadtpalast bebauen*** ***lassen***.

Leuchtend rote Ziegel, wohin das Auge blickt. Dazwischen viel Grün, Raum für Gastronomie und Kultur. Alles mit liebevollen Details versehen. So kommt die Gartenstadt Księży Młyn heute daher. Es war das Ziel der Stadtverwaltung, den Wohn- und Arbeitscharakter von Księży Młyn als lebendigem Stadtteil mit dem Flair des 19. Jahrhunderts stärker zu erhalten als in vergleichbaren historischen Fabrikkomplexen.

Zu Księży Młyn gehört eine Gartenstadt.Karl Scheibler hatte die Wohnhäuser in den 1880er-Jahren direkt gegenüber seiner großen Baumwollspinnerei für deren Arbeiter errichten lassen. Auch mehrere Wirtschaftsgebäude, zwei Läden und eine Schule gehörten zu der von Grün umgebenen Anlage. 2019 begannen die Restaurierungs- und Modernisierungsarbeiten. Dabei wurden viele der sehr kleinen Wohnungen zusammengelegt, um zeitgemäßen Ansprüchen zu genügen.

Insgesamt wurden mehr als 25 Gebäude erneuert. Zudem wurden Räumlichkeiten für Gastronomie und Dienstleistungen sowie für Künstlerwerkstätten geschaffen. Besucher erfahren in einem eigens dafür geschaffenen Museum das Wichtigste über die Geschichte und Gegenwart des Wohn- und Fabrikkomplexes. Eine erste Orientierung bietet die neue Touristeninformation. Im ehemaligen Schulgebäude bezog das Designzentrum der Akademie der Schönen Künste von Łódź seinen neuen Sitz.

Besonders wichtig war der Stadt die Neugestaltung der Außenräume. So wurden sämtliche Alleen und Gassen aufgefrischt und mit historischem Belag versehen. Entlang der einstigen Stichbahnstrecke wurde mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer geschaffen. Dort befindet sich zudem eine kleine Bühne für Freiluftveranstaltungen. Die Gasse Koci Szlak (Katzenweg) verbindet das Gelände als Fuß- und Radweg mit dem nahe gelegenen Park Źródliska. Dort befinden sich die älteste Fabrik von Scheibler und sein einstiger Palast, der heute das Museum für Kinematografie beherbergt.

Bereits seit 2012 waren rund um die Gartenstadt erhaltene Fabrik- und Wirtschaftsgebäude restauriert und modernisiert worden. In der einstigen Baumwollspinnerei von 1879, damals das größte Bauwerk der aufstrebenden Textilmetropole, entstanden Lofts, Büroräume, Platz für Gastronomie und Dienstleistungen, ein paar Schritte weiter eine Veranstaltungsbrauerei.

Touristische Infos über Łódź unter [www.lodz.travel](http://www.lodz.travel) Informationen über touristische Angebote in Polen gibt es beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*2.770 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Die Welt zu Gast in Bydgoszcz

Internationale Konferenz und großes Fest rund ums Wasser

***Die polnische Stadt Bydgoszcz (Bromberg) steht im Juni 2024 im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. Die Welt-Kanalkonferenz findet dort vom 24. bis 26. Juni 2024 statt. Im Vorfeld sind Bewohner und Gäste zum Feiern beim Festival „Ster na Bydgoszcz“ (Kurs auf Bydgoszcz) rund um die Mühleninsel eingeladen.***

Zur World Canals Conference (Welt-Kanalkonferenz) treffen sich jährlich Wissenschaftler, Unternehmen, Wassersport-Enthusiasten und Touristiker. Sie befassen sich mit Fragen des Denkmalschutzes, der touristischen Nutzung künstlicher Wasserwege und dem Schutz der Gewässer. Bydgoszcz ist nicht zufällig für die Tagung gewählt, denn der Bromberger Kanal (Kanał Bydgoski) wurde vor genau 250 Jahren – im Jahr 1774 fertiggestellt. Er war im Auftrag von Friedrich II. erbaut worden, um eine Verbindung zwischen den Flusssystemen von Weichsel und Oder zu schaffen. Der Kanal, der zu den bedeutenden wasserbaulichen Denkmalen in Europa zählt, ist heute Teil der Internationalen Wasserstraße E70, die von Rotterdam über Berlin bis zum Frischen Haff in Nordpolen führt.

Touren auf dem Kanal gehören zum Programm der Internationalen Konferenz, die auch von der Polnischen Tourismusorganisation unterstützt wird. Daneben finden davor und danach Exkursionen zu anderen Wasserstraßen in Polen statt. Haupttagungsort ist die Rother Mühle auf der Mühleninsel. Diese einst größte Getreidemühle in Bromberg stammt aus dem 19. Jahrhundert. Sie wurde in den vergangenen Jahren aufwendig saniert und wird heute für Ausstellungen, Konzerte und Konferenzen genutzt.

Schon seit einigen Jahren nutzt Bydgoszcz seine Lage am Wasser auch touristisch. So verkehren bereits seit 2008 solarbetriebene Wassertaxen, um die Stadt vom Wasser aus erleben zu können. Von der modernen Marina an der Mühleninsel starten Hausboote, Yachten und Kanus zu ihren Touren. Ebenfalls seit 2008 findet im Juni ein mehrtägiges Festival rund um das Wasser statt. Die diesjährige Ausgabe von „Ster na Bydgoszcz“ ist unmittelbar vor der Kanal-Konferenz am 22. und 23. Juni 2024 geplant. Neben einer großen Schiffsparade erwartet die Besucher rund um die Mühleninsel auch Workshops, Konzerte und kulinarische Köstlichkeiten.

Infos zur Welt-Kanalkonferenz unter <https://wcc2024bydgoszcz.pl> und zur Stadt Bydgoszcz unter [www.visitbydgoszcz.pl](http://www.visitbydgoszcz.pl) Allgemeine Auskünfte über Reisen nach Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*2.390 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Festung Silberberg mit neuen Angeboten

Moderne Ausstellung und ein Hostel in historischen Gemäuern

***Wo einst die Kommandanten und Offiziere der größten Festungsanlage Europas wohnten, können jetzt auch Touristen übernachten. Im Rahmen der umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Festung Silberberg (Twierdza Srebrna Góra) im Südwesten Polens entstand in den Kasematten ein modernes Hostel.***

Die am Rande des Eulengebirges gelegene Festung Silberberg war zwischen 1765 und 1777 erbaut worden. Die einst zur Grenzsicherung zwischen dem preußischen Schlesien und dem habsburgischen Böhmen errichtete Anlage verlor schon zum Ende des 19. Jahrhunderts an Bedeutung, wurde aber später zu einer der größten Touristenattraktionen in Niederschlesien. Seit 2022 wurde sie für rund zehn Millionen Euro erneuert.

Seit Januar können Besucher im neuen Hostel übernachten und im Restaurant „Donżon“ ganz im Geiste der Belle Epoque speisen. In den ehemaligen Kasematten entstanden einfache Zwei- und Mehrbettzimmer sowie ein Studio für zehn Personen. Gästen steht zudem ein Veranstaltungssaal mit Panorama-Glaswand zum Festungshof zur Verfügung.

Derzeit laufen die letzten Arbeiten an den neuen Räumlichkeiten, dem Pflaster und dem neuen Ausstellungsbereich. Allein im Bereich der Kavaliersschanze wurde mehr als 365 Tonnen Schutt entfernt. Pflanzenwurzeln und Frostschäden hatten dort 1985 die Zwischendecke bersten lassen. Bereits wiederaufgebaut wurden sämtliche Brücken über den einstigen Wassergraben, so dass nun sämtliche Bereiche der Festung beim Rundgang wieder zu Fuß zugänglich sind.

Im oberirdischen Bereich können Besucher verschiedene Nachbauten historischer Maschinen und Waffen sowie Vorführungen alter Gewerke sehen. In weiteren Innen- und Kellerräumen entstand eine neue interaktiv und multimedial gestaltete Ausstellung zur Geschichte der Festung. Beide Angebote werden offiziell bei einem großen Fest Anfang Mai eröffnet werden. Nach mehrjähriger Pause soll in diesem Jahr am 8. Juni auch das Festungsfest wieder gefeiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Rekonstruktion einer historischen Schlacht aus dem Jahre 1807.

Noch in diesem Jahr soll zudem die Instandsetzung der 1977 eingestellten Bahnlinie mit Halt in Srebrna Góra (Silberberg) beginnen. Bereits 2019 wurde die Strecke zwischen Dzierżoniów (Reichenbach) und Bielawa (Langenbielau) wieder in Betrieb genommen. Die Verlängerung von dort bis Silberberg soll bis Ende 2024 fertiggestellt werden.

Infos zur Festung Silberberg unter [www.forty.pl](http://www.forty.pl) Informationen zum Tourismus in Niederschlesien unter [www.dolnyslask.travel](http://www.dolnyslask.travel) Mehr über touristische Angebote in Polen gibt es beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*2.610 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Altstadtmarkt in Poznań wurde erneuert

Noch in diesem Frühjahr sollen die Sanierungsarbeiten am Stary Rynek, dem Altstadtmarkt von Poznań (Posen) abgeschlossen sein. Zuletzt kam die Kopie des historischen Prangers nach ihrer Restaurierung an den Ursprungsort zurück. Rund um das Rathaus und die benachbarten Gebäude im Zentrum des Platzes wurde historisches Kopfsteinpflaster eingesetzt. Im Zentrum spenden wieder Laternen in historischen Formen Licht. Zudem wurden neue Bäume gepflanzt und kleinere Grünanlagen eingerichtet.

Erneuert und barrierefrei umgestaltet wurde auch die städtische Galerie „Arsenał“. An einem Fassadenabschnitt wurde ein überdimensionaler Multimediabildschirm eingerichtet, der künftig Videoinstallationen und Werbung für die Ausstellungen der Galerie zeigen soll. Das Gebäude war 1962 im modernistischen Stil anstelle des im Zweiten Weltkrieg zerstörten städtischen Arsenals errichtet worden. In einem benachbarten baugleichen Gebäude befindet sich das Großpolnische Armeemuseum. Die zwischen beiden Bauwerken verlaufende ul. Jana Baptysty Quadro wurde zur „Kulturpassage“ umgestaltet. Über der Straße wurde eine dachartige durchsichtige Konstruktion installiert, an der Kunstinstallationen montiert werden können. [www.poznan.travel](http://www.poznan.travel)

*1.220 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Weltgrößte Gradierwerke werden 200 Jahre alt

Einen mehr als drei Kilometer langen Inhalationsspaziergang bieten die Gradierwerke von Ciechocinek. In diesem Jahr feiert die eindrucksvolle Anlage den 200. Geburtstag. Das besondere Jubiläum will der unweit von Toruń (Thorn) gelegene Kurort mit verschiedenen Veranstaltungen feiern. Los geht es zur Eröffnung der Frühlingssaison am 26. April mit einem Festkonzert zur Ehren der Gradierwerke, den Abschluss soll ein multimediales Laserspektakel bilden.

In Ciechocinek wird bereits seit dem Mittelalter Sole gefördert. Um den Abbau zu intensivieren, entstanden die ersten beiden Gradierwerke in den Jahren 1824 bis 1828, das dritte folgte 1859. Die Anlagen mit ihren riesigen Reisig-Wänden dienen dazu, durch Verdunstung den Salzgehalt der Sole zu erhöhen. Schon bald entdeckten die Betreiber die heilsame Nebenwirkung. Durch die Verdunstung entsteht in der Umgebung ein Reizklima, das sich positiv auf die Atemwege auswirkt.

Schon vor 180 Jahren gab es auf Salz-Basis erste Kuranwendungen in Ciechocinek, 1875 wurde rund um die Gradierwerke der Kurpark angelegt und zwei Jahre später das erste Badehaus eröffnet. Ciechocinek zählt zu den bekanntesten und größten Kurorten Polens. Bis heute blieben die Gradierwerke das Herzstück des Kurbetriebs. Zwei der drei Anlagen wurden im vergangenen Jahr komplett erneuert. [www.uzdrowiskociechocinek.pl](http://www.uzdrowiskociechocinek.pl)

*1.350 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Restaurant mit Weitblick in Pszczyna

Neben dem Barockschloss gehört der modernistische Wasserturm zu den markantesten Gebäuden im schlesischen Pszczyna (Pleß). Seit kurzem kann man sich dort wieder mit Weitblick verwöhnen lassen. Das Steampunk-Restaurant im obersten Teil des Turms galt lange Zeit als eine der kulinarischen Top-Adressen in Polen, die mehrmals Spitzenbewertungen von Gault & Millau erhielt. Die Einrichtung wirkt wie aus einem futuristischen Roman von Jules Verne oder H.G. Wells.

Im Jahr 2018 musste das Restaurant schließen. Nun begann dort eine neue Ära. Das Fine-dining-Restaurant Steampunk wurde neu belebt, daneben öffnete im Erdgeschoss ein neues Wein-Bistro. Zudem zog in den Wasserturm ein SPA ein. Neben Peelings, Anti-Aging-Behandlungen oder Massagen werden dort auch exklusive Entspannungsrituale in einem Badehaus mit Sauna und Hammam angeboten. [www.wodna-wieza.pl](http://www.wodna-wieza.pl)

*860 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Roztocze ist neue touristische Marke

Die Liste der polnischen touristischen Marken wurde kürzlich um „Roztocze“ ergänzt. Der vom polnischen Ministerium für Sport und Tourismus Ende Februar 2024 verliehen Titel würdigt die hohe Qualität und die touristische Attraktivität der in der Woiwodschaft Lubelskie (Lubliner Land) gelegenen Region. So wurden in den vergangenen Jahren insgesamt 76 touristische Einrichtungen in der Roztocze-Region zertifiziert, darunter Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sowie touristische Attraktionen. Insgesamt gibt es in Polen nun zwölf touristische Marken.

Die unweit der Renaissancestadt Zamość gelegene Region Roztocze wird auch als „polnische Toskana“ bezeichnet, weil sie sehr sonnenreich ist und die wellige Hügellandschaft entsprechende Assoziationen weckt. Das Gebiet ist besonders bei Aktivtouristen beliebt. So verbindet der zentrale Roztocze-Radweg Sehenswürdigkeiten wie die Synagoge und die orthodoxe Kirche in Szczebrzeszyn oder die historische Brauerei in Zwierzyniec. Auch Polens längste Radroute, der Green Velo, führt durch den Roztocze-Nationalpark. [www.roztoczetravel.pl](http://www.roztoczetravel.pl)

*1.090 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Kanal in Giżycko ist wieder schiffbar

Gute Nachricht für Wassersportler. In der kommenden Saison steht der Lötzener Kanal (Kanał Łuczański) wieder für Durchfahrten zur Verfügung. Der aus dem 18. Jahrhundert stammende, zwei Kilometer lange Kanal führt durch die masurische Sommerhauptstadt Giżycko (Lötzen). Er verbindet die Seen Niegocin und Kisajno. Ende des letzten Jahres wurden die umfangreichen Sanierungsarbeiten an dem Bauwerk abgeschlossen. Unter anderem wurde der Kanal vertieft und die Ufer wurden gesichert. Die Erneuerung war Teil eines umfangreichen Sanierungsprogramms, mit dem die Schiffbarkeit der Route der Großen Masurischen Seen gesichert wurde. [www.mazury.travel](http://www.mazury.travel)

*650 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

*------------------------------------------------------------------------------------------------------*

***Herausgeber:*** *Polnisches Fremdenverkehrsamt • Kurfürstendamm 130 • 10711 Berlin
Mail:* *info.de@polen.travel* *• Web:* [*www.polen.travel*](http://www.polen.travel) *• Facebook:* [*www.facebook.com/polen.travel*](http://www.facebook.com/polen.travel/) *• Instagram:* [*www.instagram.com/polen.travel*](http://www.instagram.com/polen.travel)

*Verantwortlich für Presseanfragen beim polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska,* *mbk@polen-info.de**, Tel. 030 / 21 00 92 16 • mobil 0163 / 782 05 23*

*Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red,* *polen@team-red.net**,
Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56*